

Inhaltsverzeichnis

1	Abgrenzung des Themas und Zielsetzung	1
1, 1	Zweck und Aufbau des Handbuches	1
1.2	Gemeinsame Erfahrungen	3
2	Gesetzliche Grundlagen	5
2.1	Notwendigkeit von Regelungen	5
2.2	Der Freiheitsbegriff	5
2.3	Das Mißtrauensprinzip	6
2.4	Spezielle Vorschriften	8
3	Der Unterbringungsrichter	9
3.1	Persönliche Eignung	9
3.2	Theoretische Sachkunde	11
3.3	Praktische Erfahrungen	13
3.4	Geschäftsverteilung	15
4	Der ärztliche Sachverständige	19
4.1	Sachkunde des Psychiaters	19
4.2	Behandelnder (Stations-)Arzt	21
4.3	Nichtbehandelnder Klinikarzt	22
4.4	Arzt außerhalb der Klinik	23
4.5	Stellung im Unterbringungsverfahren	23
4.5.1	Vertrauensverhältnis, Therapieauftrag	23
4.5.2,	Gutachtenauftrag	25
4.6	Vorbereitung des Anhörungstermins	27
4.6.1	Kontakt mit dem Betroffenen	27
4.6.2	Aktenstudium	29
4.6.3	Gespräch mit Kollegen	30
5	Der Anhörungstermin	31
5.1	Das „Anhörklima“	31

5.1.1	Anhörtort(-raum)	31
5.1.2	Anwesende Personen	32
5.2	Anhörablauf	36
5.2.1	Tribunal oder Gespräch?	36
5.2.2	Der Betroffene als Objekt und Subjekt	37
5.2.3	Anhörung durch den Richter	37
5.2.3.1	Die Rolle des Richters	38
5.2.3.2	Beginn und Dauer des Termins	39
5.2.3.3	Unmittelbarer Eindruck	40
5.2.3.4	Ansprechbarkeit (Anhörfähigkeit)	43
5.2.3.5	Absehen von der Anhörung	45
5.2.3.6	Krankheits- und Behandlungseinsicht	48
5.2.3.6.1	Richterliche Feststellungen	51
5.2.3.6.2	Die Einverständniserklärung	53
5.2.3.7	Gespräch mit dem Betroffenen	55
5.2.3.7.1	Abbau von Mißtrauen	55
5.2.3.7.2	Unterrichtung über Verfahrensablauf	56
5.2.3.7.3	Belehrung über Aussageverweigerungsrecht?	57
5.2.3.7.4	Art der Fragen	58
5.2.3.7.4.1	Personalien; Angehörige, Vertrauenspersonen	58
5.2.3.7.4.2	Vorgeschichte	59
5.2.3.7.4.3	Bewertung der Krankheit	60
5.2.3.7.4.4	Klinikaufenthalt	63
5.2.3.7.4.5	Behandlung, Beschwerden	64
5.2.3.7.5	Anwesenheit des Sachverständigen?	64
5.2.3.8	Befragung durch Rechtsanwalt	67
5.2.3.9	Fragen an Angehörige	68
5.2.3.10	Protokollierung	69
5.2.4	Das Gutachten des Sachverständigen	71
5.2.4.1	Schriftliches Gutachten	73
5.2.4.2	Mündliches Gutachten	76
5.2.4.2.1	Erstattung im Anhörungstermin	76
5.2.4.2.2	Anwesenheit des Betroffenen?	76
5.2.4.3	Inhalt und Umfang des Gutachtens	78
5.2.4.3.1	Anknüpfungstatsachen	79
5.2.4.3.1.1	Befundstatsachen	79
5.2.4.3.1.2	Zusatzstatsachen	81
5.2.4.3.2	Ermittlung der Tatsachen	81
5.2.4.3.3	Einzelne Abschnitte des Gutachtens	84

5.2.4.3.3.1	Vorgeschichte (Anamnese)	84
5.2.4.3.3.2	Krankheitsverlauf	85
5.2.4.3.3.3	Verhalten in der Klinik	86
5.2.4.3.3.4	Diagnose	87
5.2.4.3.3.5	Art und Ausmaß der Gefährdung	89
5.2.4.3.3.6	Ursächlichkeit der Erkrankung für Gefahr	91
5.2.4.3.3.7	Möglichkeit anderweitiger Abwendung	91
5.2.4.3.3.8	Voraussichtliche Unterbringungsdauer	93
5.2.4.3.3.9	Aushändigung des Beschlusses?	94
5.2.4.3.3.10	Betreuung	95
5.2.4.3.4	Ergänzende Fragen des Richters	96
5.2.4.3.5	Protokollierung	96
5.2.4.3.6	Unterrichtung des Betroffenen	97
5.2.4.3.7	Typische Mängel im Gutachten	99
6	Das Verhältnis des Richters zum Sachverständigen ..	101
6.1	Grundsatzproblematik	101
6.2	Verantwortungsbereich des Arztes	103
6.3	Verantwortungsbereich des Richters	104
6.4	Abhängigkeit des Richters vom Sachverständigen_____	105
6.5	Überwachung oder gemeinsame Verantwortung?_____	106
6.5.1	Die „Vision des integren Psychiaters“	106
6.5.2	Die „Aufklärungspflicht“ des Richters	107
6.5.3	Das „wohlverstandene Miteinander“	109
6.6	Wechselseitige Wissensvermittlung	110
6.7	Unterschiedliches Begriffsverständnis	111
6.7.1	Der Krankheitsbegriff	112
6.7.2	Wahrscheinlichkeit gegenwärtiger Gefahr	114
6.7.3	Spezielle Fälle divergierender Wertung	117
6.7.3.1	Suizidalität	117
6.7.3.2	Manie	122
6.7.3.3	Organisches Psychosyndrom	124
6.8	Die Bestellung eines Zweitgutachters	125
7	Die richterliche Entscheidung	129
7.1	Grundlagen der Entscheidung	129
7.2	Äußere Form der Entscheidung	129
7.3	Inhalt der Entscheidung	130

Anhang

A	Kurzübersicht ausgewählter psychischer Krankheiten	137
B	Gerichtliche Formularmuster	143
C	Literaturübersicht	149
Sachregister		153